

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr seid wahre Raj Rishis und eure Aufgabe ist es, Tapasya zu üben. Nur durch die Tapasya werdet ihr anbetungswürdig.
- Frage:** Welcher Einsatz macht euch für alle Zeit verehrungswürdig?
- Antwort:** Wenn ihr euch dafür einsetzt, das Licht der Seelen zu entzünden und die tamopradhanen Seelen satopradhan macht, werdet ihr für alle Zeit anbetungswürdig. Wer jetzt nachlässig ist und Fehler macht, wird sehr viel weinen müssen. Wenn ihr euren Einsatz nicht erbringt und Strafe von Dharamraj erfährt, dann könnt ihr nicht angebetet werden. Jene die Strafen erfahren, werden ihre Augen nicht erheben können.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater erklärt den spirituellen Kindern alles. An erster Stelle gilt, dass ihr davon überzeugt sein sollt, Seelen zu sein. Zuerst ist da die Seele und dann der Körper. Überall, ob auf Ausstellungen, im Museum oder in den Klassen, solltet ihr die Leute ermahnen: „Betrachtet euch als Seelen und denkt an den Vater!“ Wenn ihr, die Seelen, hier vor Baba sitzt, dann befinden sich nicht alle im Seelenbewußtsein. Selbst hier wandern eure Gedanken umher. Was machen sie in den Satsangs, bevor der Guru kommt? Gewiß kommen ihnen viele verschiedene Gedanken. Wenn dann aber der Sadhu eintrifft, dann hören sie seinen Geschichten zu. Der Vater hat erklärt, dass auf dem Glaubensweg etwas erzählt wird und die Leute hören zu. All das ist „künstlich“ und nutzlos. Das Deepmalafest, das sie feiern, ist auch künstlich. Der Vater hat euch erzählt, dass das Dritte Auge des Wissens geöffnet werden sollte, damit Licht in jedem Zuhause ist. Jetzt ist jedes Zuhause in Dunkelheit und all die Lichter sind nur äußerlich. Ihr setzt euch in totaler Stille hin, um euer inneres Licht zu entzünden. Ihr Kinder wisst, dass eure Verfehlungen gelöscht werden, wenn ihr euch in eurem ursprünglichen Dharma stabilisiert. Nur durch diese Pilgerreise der Erinnerung werden eure Verfehlungen aus vielen Leben getilgt. Das Licht der Seelen ist nahezu erloschen. Der gesamte „Brennstoff“ wurde aufgebraucht. Ihr Seelen werdet jetzt erneut gefüllt, sobald ihr rein werdet. Das alles macht einen Unterschied aus wie der zwischen Tag und Nacht! Die Menschen beten Lakshmi so sehr an. Einige Kinder fragen in ihren Briefen, ob Lakshmi großartiger ist oder Saraswati. Lakshmi gehört einfach zu Shri Narayan. Mahalakshmi beten sie in der Gestalt mit 4 Armen an. Diese Darstellung repräsentiert beide und man sollte das eigentlich als die Anbetung von Lakshmi und Narayan bezeichnen: Die Darstellung zeigt deshalb 4 Arme, weil Mahalakshmi für beide steht. Die Menschen verstehen das jedoch nicht. Der Grenzenlose Vater sagt: „Alle sind unvernünftig geworden.“ Würde ein leiblicher Vater zu all den Kindern der Welt sagen, sie seien unvernünftig? Ihr Kinder wisst jetzt, wer der Vater der Welt ist. Baba sagt: „Ich bin der Vater aller Seelen. Ihr alle seid Meine Kinder.“ Die Sadhus sagen, alle Menschen seien Gott. Ihr versteht, daß der Grenzenlose Vater euch Kindern grenzenloses Wissen vermittelt. Die Menschen identifizieren sich mit ihren Körpern. Sie sagen: „Ich bin der und der...“ und sie handeln nur auf der Basis des Körperbewusstseins. Shiv Baba ist unkörperlich, die Höchste Seele. Der Name dieser Seele ist „Shiva“. Ausschließlich für Shiv Baba gilt, dass der Name der Seele gegeben wird. Er ist die Höchste Seele, Gott, und Sein Name ist Shiva. Alle anderen Seelen besitzen Namen, die dem Körper gegeben werden. Shiv Baba wohnt nicht hier auf der Erde. Er kommt aus dem höchsten Wohnort. Es findet die „Inkarnation Shivas“ statt. Der Vater hat euch nun erläutert, dass alle Seelen hierher kommen, um ihre Rollen zu spielen. Auch der Vater hat Seine Rolle und es ist eine besonders großartige Rolle. Da man an Seine Inkarnation glaubt, sollte man Seinen Geburtstag feiern und auch eine Briefmarke von Ihm herausgeben. Es sollte dafür einen Feiertag in jedem Land geben, denn der Vater ist für alle der Spender der Erlösung. Niemand kann sagen, wann Sein Geburtstag oder der Tag Seines Weggangs war, denn beide Geschehnisse sind einzigartig. Deshalb sprechen sie einfach von Shiv Ratri. Ihr Kinder wisst, dass einen halben Zyklus lang grenzenloser Tag ist und dass in der anderen Hälfte grenzenlose Nacht herrscht. Wenn die Nacht zu Ende geht, beginnt der Tag. Der Vater kommt zur Zeit des Übergangs. Das ist Seine exakte Zeit. Wenn ein Baby geboren wird, wird der Zeitpunkt im Geburtsregister der Stadt festgehalten. Nach 6 Tagen dann wird dem Kind ein Name gegeben. Das bezeichnet man als die Zeremonie der Namensgebung oder „Chatthi“ (die 6 Tage Zeremonie). Es gibt so viele Sprachen. Wenn sie Lakshmi anbeten, zünden sie Feuerwerke. Ihr könnt die Leute fragen: „Ihr feiert Lakshmis Fest, aber wann saß sie auf dem Thron?“ Sie feiern ihren Krönungstag, den Tag ihrer Thronbesteigung, aber nicht ihren Geburtstag. Sie plazieren Lakshmis Bild auf eine Trage und bitten sie um Reichtum; um nichts anderes. In den Tempeln bitten sie um viele Dinge, aber an Deepmala bitten sie nur um Geld.

Lakshmi verschenkt jedoch keine Reichtümer; reich zu sein ist vielmehr ihr eigenes Schicksal. Wenn jemand tiefgläubig ist und Lakshmi intensiv anbetet, dann erhält er möglicherweise für gewisse Zeit Reichtum. Das ist zeitlich begrenztes Glück, aber irgendwo muss es dauerhaftes Glück geben! Sie wissen nichts über das Paradies. Nichts hält dem Vergleich mit dem Himmel auf Erden stand!! Ihr wisst, dass es einen halben Zyklus lang Wissen und einen halben Zyklus lang Glauben gibt. Dann ist da noch das Desinteresse. Es wurde euch erklärt, dass diese Welt alt und schmutzig ist und dass deshalb unbedingt eine neue Welt benötigt wird. „Vaikunth“ (Paradies) ist der Name der neuen Welt und man bezeichnet es auch als „Himmel“. Die Schauspieler dieses Weltfilms sind unvergänglich. Ihr Kinder seid jetzt gekommen, um zu erfahren, wie ihr, die Seelen, eure Rollen spielt. Baba sagt: „Wenn ihr den Menschen auf den Ausstellungen etwas erklärt, dann zeigt ihnen auch euer Ziel und eure Bestimmung und erklärt ihnen, wie sie innerhalb 1 Sekunde ein Leben in Freiheit erlangen können.“ Alle müssen gewiss in den Zyklus von Geburt und Tod kommen. Ihr könnt anhand des Bildes mit der Treppe alles sehr gut erklären. Die Anbetung beginnt in Ravans Königreich. Im Goldenen Zeitalter gibt es weder ein Wort für Anbetung, noch eine Spur davon. Wissen und Glauben sind 2 verschiedene Dinge. Ihr empfindet jetzt Desinteresse gegenüber dieser alten Welt, denn ihr wisst, dass sie bald endet. Ein Vater vermittelt seinen Kindern immer nur Glück. Er zerbricht sich ihretwegen so sehr den Kopf. Er geht zu den Gurus und weisen Männern, damit er mit ihrem Segen einen Sohn bekommt, denn er denkt daran, ihm all seinen Besitz zu überlassen: „Wenn ich einen Sohn hätte, könnte ich ihn zu meinem Erben machen.“ Der Spirituelle Vater fügt Seinen Kindern niemals Leid zu; das ist unmöglich. Ihr habt so laut nach der Mutter und dem Vater gerufen! Deshalb zeigt Er euch jetzt den Weg ins Glück. Wahres Glück schenkt nur der Höchste Vater. Nur Er ist der Befreier von Leid und der Spender des Glücks. Die Zerstörung der alten Welt ist dazu da, den Weg für das Glück frei zu machen. Wie sonst könntet ihr Erlösung und ein Leben in Freiheit erlangen? Das versteht jedoch niemand. Nur die Armen und Schwachen kommen hierher, denn nur sie können die Überzeugung entwickeln, dass sie Seelen sind. Die Körperbewusstsein all der reichen und bedeutenden Menschen ist so stark geworden - fragt lieber nicht! Baba sagt euch wiederholt: „Ihr seid Raj Rishis. Rishis üben Tapasya. Sie denken an das Brahmelement, das Element des Lichts. Einige denken auch an die Gottheiten. Viele Sannyasis verehren Kali und sie rufen nach Mutter Kali. Baba sagt: „Gegenwärtig sind alle Seelen lasterhaft.“ Sie wurden dunkel, als sie auf den Scheiterhaufen der Lust stiegen. Mütter, Väter und Kinder – sie alle sind hässlich geworden. Das ist ein unbegrenzter Aspekt. Im Goldenen Zeitalter ist niemand unansehnlich. Alle Menschen sind dort strahlend schön. Der Vater erklärt euch Kindern, wann ihr wieder dunkel werdet. Als ihr lasterhaft wurdet seid ihr nach und nach vollkommen hässlich geworden. Baba sagt: „Ravan veranlasste euch, den Scheiterhaufen der Begierde zu besteigen und so wurdet ihr vollkommen dunkel. Ich veranlasse euch jetzt, euch erneut auf den Scheiterhaufen des Wissens zu setzen.“ Es sind die Seelen, die geläutert werden. Der Vater und Läuterer ist jetzt hier und zeigt euch, wie man rein wird. Wie könnte das Wasser des Ganges etwas Derartiges bewirken? Aber selbst wenn ihr diese Zusammenhänge Millionen Menschen erklären würdet, dann würde nur eine Handvoll von ihnen verstehen und einen hohen Rang beanspruchen wollen. Ihr seid jetzt zum Vater gekommen, um euer Erbe für 21 Leben zu beanspruchen. Wenn ihr weiterhin Fortschritte macht, werdet ihr viele Visionen haben. Ihr werdet all das praktisch erfahren, was ihr hier lernt. Wer jetzt nachlässig ist, wird später sehr viel weinen, viele Strafen erfahren und der Status wird geschmälert. Ihr werdet dann nicht mehr aufschauen können und deshalb sagt Vater: „Süße Kinder, erbringt euren Einsatz und besteht die Prüfung, damit ihr keine Strafen erfahren müßt. Erst dann werdet ihr anbetungswürdig werden. Wenn ihr bestraft werdet, könnt ihr nicht verehrt werden. Erbringt euren vollen Einsatz! Entzündet das Licht der Seelen! Alle sind jetzt tamopradhan geworden und müssen wieder satopradhan werden. Eine Seele ist lediglich ein Punkt, wie ein Stern. Ihr könnt ihr keinen Namen geben. Baba hat euch gesagt, dass einige Bhagats Visionen der Seele hatten. Es gibt das Beispiel von Swami Vivikananda und Ramakrishna Paramhans. Letzterer sah ein Licht, das aus dem Körper Vivekanandas herausstrat. Das kann nur die Seele gewesen sein. Er glaubte, dass dieses Licht dann in ihn eingetreten ist. Eine Seele kann jedoch nicht ohne weiters in einen anderen Körper eintreten. Eine Seele geht und nimmt sich einen Körper im Mutterleib. Am Ende werdet ihr das oft beobachten können. Es gibt nichts, dass jenseits von Namen und Form ist. Der Himmel wird als „leerer Raum“ bezeichnet, aber er hat immerhin einen Namen. Kinder, ihr versteht, dass die Schöpfung in jedem Zyklus stattfindet und dass sie gewiss auch jetzt wieder stattfindet. Im Rahmen unserer Kapazität setzen wir Brahmanen uns unaufhörlich für unser spirituelles Wohl ein. Über jede Sekunde, die vergeht, sagt man, sie gehört zum „Film“. Der Zyklus der gesamten Welt dreht sich unaufhörlich.

Dieser Zyklus umfasst 5.000 Jahre und er dreht sich ununterbrochen mit der Geschwindigkeit einer Laus; die Uhr läuft unaufhaltsam ab. Süßeste Kinder, denkt jetzt einfach nur an Vater denken. Denkt an Ihn während ihr euch umherbewegt und all euren Beschäftigungen nachgeht. Nur darin liegt Wohltat! Manchmal will Maya euch schlagen. Ihr seid Brahmanen und ihr solltet auch andere zu Brahmanen machen, die euch ebenbürtig sind, wie es die „Brahmanis“ tun. Diese summenden Falter sind nur ein Beispiel. Ihr seid die wahren Brahmanen. Ihr seid es, die Gottheiten werden. Dafür steht euch das Übergangszeitalter zur Verfügung, in dem ihr die edelsten Menschen werden könnt. Dafür seid ihr hierher gekommen. Zuvor ist es jedoch notwendig, dass ihr Brahmanen werdet. Es gibt den Haarknoten der Brahmanen im vielfältigen Abbild. Ihr könnt den Brahmanenpriestern erklären: „Euer Brahmanenclan existiert, aber es gibt kein Brahmanenkönigreich. Wer gründete euren Clan? Wer ist euer Ältester? Wenn ihr ihnen das erklärt, werden sie sehr glücklich sein. Die Menschen achten die Brahmanen sehr, weil sie z.B. die Schriften zitieren. In früheren Zeiten pflegten die Brahmanenpriester das Rakhi zu binden. Heutzutage machen das Kinder. Bindet denen das Rakhi, die versprechen, rein zu bleiben. Das Versprechen sollte unbedingt gegeben werden. Wir versprechen es, um Bharat erneut rein zu machen. Werdet rein und läutert auch andere. Niemand sonst hat die Macht, das zu sagen. Ihr wisst, dass ihr die Meister der reinen Welt werdet, wenn ihr in diesem letzten Leben rein lebt. Das ist euer „Geschäft“. Es gibt keine anderen Menschen, die so sind. Legt diesen Eid ab. Vater sagt: „Die sinnliche Begierde ist euer größter Feind. Besiegt ihn! Mit diesem Sieg erobert ihr die Welt. Lakshmi und Narayan setzten sich gewiss in ihrem letzten Leben dafür ein und wurden so erhaben. Erzählt den Menschen, welchen Einsatz sie für ihren Status erbrachten. Da gibt es keinen Grund, verwirrt zu sein. Das gewöhnliche Deepmala bringt euch kein Glück. Ihr seid vielmehr darüber glücklich, dass ihr jetzt zum Vater gehört und dass ihr dazu ausersehen seid, euer Erbe von Ihm zu erhalten. Die Menschen geben auf dem Glaubensweg so viel Geld aus und dadurch entsteht so viel Verlust und Schaden! Manchmal entsteht sogar ein Feuer, aber sie verstehen nichts. Ihr wisst, dass ihr jetzt im Begriff seid, in euer neues Zuhause zu gehen. Der Zyklus wird sich identisch wiederholen. Es ist ein ewiger Film. Man könnte ihn auch als grenzenlose Diashow bezeichnen. Wo ihr jetzt zum Grenzenlosen Vater gehört, solltet ihr so glücklich sein, dass ihr förmlich innerlich explodiert. Gewiss werden wir von Vater unsere Erbschaft des Paradieses beanspruchen. Baba sagt: „Setzt euch ein und nehmt, was ihr wollt! Es erfordert jedoch einige Anstrengungen. Nur durch entsprechenden Einsatz könnt ihr Gottheiten werden. Dieser alte Mann hier wird so erhaben werden. Könnt ihr da nicht auch so werden?! Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von eurer Mutter, eurem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Werdet Glücksspender wie der Vater und zeigt allen den Weg in die Befreiung und in ein Leben in Freiheit.
2. Übt Tapasya, um seelenbewußt werden zu können. Übt unbegrenzte Entsagung gegenüber dieser schmutzigen alten Welt.

Segen: Möget ihr die Fülle aller Schätze erfahren, indem ihr in gleicher Weise sowohl Kind als auch Meister seid.

So wie jeder begeistert ist, ein Kind zu sein, in gleicher Weise seid sowohl ein Kind als auch ein Meister. Das bedeutet, ihr erfahrt, wie der Vater, die vollkommene und perfekte Stufe. Die Besonderheit eines Meisters besteht darin, dass er in gleichem Maße sowohl die Sanskars eines Weltdieners als auch die Sanskars eines Meisters der Welt besitzt und man wird sagen, das ihr wie der Vater seid. Die Begeisterung, ein Weltdiener zu sein, sollte genau so groß sein wie die Begeisterung darüber, ein Meister zu sein und dann heißt es, dass ihr dem Vater ebenbürtig seid. Lasst die beiden Formen eines Kindes und eines Meisters praktisch sichtbar werden und ihr seid in der Lage, die vollkommene und perfekte Stufe des Vaters zu erfahren – erfüllt mit allen Schätzen.

Slogan: Habt ein Recht auf die grenzenlosen Schätze des Wissen und die Abhängigkeit endet.

Om Shanti

